

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

**über die Sitzung des Klimabeirats
(KB/005/2012)**

**vom 13.11.2012
im Gasthof Zur Post, Ludwigstr. 1, 82380 Peißenberg**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Prof. Dr. Stefan Emeis

Beschließende Mitglieder:

Hans Arpke

Agnes Edenhofer

Karl-Heinz Grehl

Dr. Hermine Hitzler

Barbara Karg

Norbert Moy

Dipl. Forstwirt Markus Schmorell

Wolfgang Taffertshofer

Xaver Wörle

Achim Zitzmann

⋮

Justina Eibl

Dr. Friedrich Zeller

Entschuldigt fehlten:

Beschließende Mitglieder:

Hubert Pfeiffer

Sonstige:

Gäste:

Prof. Dr. Wolfgang Seiler
Andreas Scharli
Markus Reichenberg

Bürgerstiftung Energiewende Oberland
Bürgerstiftung Energiewende Oberland
Kreisrat

Presse:

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußwort Frau Bürgermeisterin Vanni
3. Annahme der Tagesordnung
4. Bürgerstiftung Energiewende Oberland
 - 4.1. Vorstellung des Projekts Smart Energy Region Oberland (SERO)
 - 4.2. Vorstellung des Angebots zur Energieverbrauchserfassung für Kommunen
 - 4.3. Stellungnahme zum Fragebogen von Herrn Pfeiffer
5. Windkraft
 - 5.1. Sachstandsbericht zum aktuellen Planungsstand in der Region 17
 - 5.2. Infos zu Kleinwindrädern, Windrädern mit vertikaler Achse und ähnlichem
6. Wasserkraft - Sachstandsbericht zu gescheiterter Petition der Freien Wähler
7. Biomasse-Kraftwerk Altenstadt - Sachstandsbericht
8. Nachhaltiges Bauen - Information zu Bemühungen um Projektförderung gemeinsam mit Landratsamt Weilheim-Schongau
9. Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landratsamt Weilheim-Schongau

- 9.1. aktueller Stand zur Umsetzung
- 9.2. Beauftragung eines Gutachters - Prozessaudit des Umsetzungsprozesses
- 10. Informationen und Sonstiges
- 11. Nächster Sitzungstermin

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Stefan Emeis begrüßt die Mitglieder des Klimabeirats sowie insbesondere als Gäste Frau 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni sowie Herrn Landrat Dr. Friedrich Zeller, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Seiler und Herrn Andreas Scharli, beide von der Bürgerstiftung Energiewende Oberland, und bedankt sich für die Möglichkeit, die Sitzung des Klimabeirats in den Räumen des Gasthaus Zur Post durchführen zu können. Der Vorsitzende gibt einen stichpunktartigen Überblick seit Gründung des Klimabeirates bis zur heutigen ersten öffentlichen Sitzung (Anlage 1).

2. Grußwort Frau Bürgermeisterin Vanni

Frau 1. Bürgermeisterin Vanni begrüßt die Mitglieder des Klimabeirats im Namen der Gemeinde Peißenberg und informiert die Anwesenden zu den vielseitigen und innovativen „Energie“- Maßnahmen der Gemeinde Peißenberg. Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

3. Annahme der Tagesordnung

Die Mitglieder nehmen die vorgelegte Tagesordnung an.

4. Bürgerstiftung Energiewende Oberland

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Prof. Dr. Wolfgang Seiler:

4.1. Vorstellung des Projekts Smart Energy Region Oberland (SERO)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Seiler bedankt sich für die Einladung und Redemöglichkeit vor dem Klimabeirat und stellt im Anschluss das Projekt „SERO“ vor. Weitere Details dazu bitten wir, aus der in der Anlage 2 beigefügten Zusammenstellung zu entnehmen.

4.2. Vorstellung des Angebots zur Energieverbrauchserfassung für Kommunen

Herr Scharli führt dazu aus: maßgeblicher Ausgangspunkt für dieses Projekt war der Antrag von Kreisrat Hubert Pfeiffer vom Dezember 2011 war. In der Folge erstellten die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der EWO/EKO ein Konzept, das es den Kommunen auf einfachstem Weg ermöglicht, die Energiedaten ihrer Liegenschaften auf elektronischem Weg zu erfassen und an die EWO weiterzuleiten. Basierend auf einem Auftrag der Kommune an das EKO werden dort die Daten gesichtet, strukturiert, ausgewertet und in einen landkreisweiten interkommunalen Vergleich anonymisiert eingestellt. Weitere Details entnehmen Sie bitte der in der Anlage 3 beigefügten Präsentation.

Dieses Konzept sowie die einzelnen Konditionen dazu werden den Bürgermeistern des Landkreises Weilheim-Schongau in der Bürgermeisterdienstbesprechung Anfang Dezember 2012 vorgestellt sowie in einem schriftlichen Angebot dargelegt

Herr Landrat Dr. Zeller begrüßte dieses Angebot und diese Vorgehensweise ausdrücklich und signalisierte Unterstützung dahingehend, dass auch die Daten des Landkreises in dieses System eingebracht werden.

4.3. Stellungnahme zum Fragebogen von Herrn Pfeiffer

Mit den Ausführungen zu Punkt 4.2 ist die Zielsetzung des Antrags von Herrn Pfeiffer erreicht.

Die Kommunen werden vom Klimabeirat nachdrücklich gebeten, das Angebot anzunehmen, um somit nicht zuletzt den Forderungen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Weilheim Schongau gerecht zu werden.

Frau Eibl ergänzt dazu, dass ein neues Förderprogramm seitens des Wirtschaftsministeriums aufgelegt wurde, um die Kommunen zur Mitarbeit in der Energiewende zu motivieren: angedacht ist dazu ein sog. „Energiecoach“, der nach Besichtigung der Kommunen Impulse für weitere Maßnahmen gibt. Pro Landkreis können max. zwei Kommunen gemeldet werden.

Aktueller Hinweis:

Vom Landkreis Weilheim-Schongau wurden dazu nach Rücksprache mit den zuständigen Bürgermeistern die Gemeinden Wildsteig und Seeshaupt gemeldet.

5. Windkraft

5.1. Sachstandsbericht zum aktuellen Planungsstand in der Region 17

Frau Eibl führt dazu aus, dass am 17. Dezember 2012 der Planungsausschuss der Region 17 die bis dato eingegangenen Stellungnahmen und Vorschläge prüfen und beschluss-

mäßig behandeln wird. Daran schließt sich eine ca. sechs monatige öffentliche Auslegung an.

Herr Landrat Dr. Zeller betont, dass der Landkreis damit einen großen Schritt weiter sei, da nunmehr ein ausgereiftes Konzept zur Beurteilung vorgelegt werden kann. Für den Landkreis stehen 3-4 Windkraftstandorte in Rede. Er weist darauf hin, dass speziell in den ausgewiesenen „Vorranggebieten“ der Bau von Windkraftanlagen möglich ist und damit die Suche nach Unternehmen für evtl. Anlagen gestartet werden kann. Soweit der Verfahrensablauf überblickt werden kann, könnten bereits zum Winter 2014/1015 die ersten Windräder gebaut werden.

5.2. Infos zu Kleinwindrädern, Windrädern mit vertikaler Achse und ähnlichem

Der Vorsitzende informiert zu Kleinwindkraftanlagen wie folgt: (Anlage 4)

Herr Landrat Dr. Zeller ergänzt dazu, dass für Windkraftanlagen unter 10 Metern zwar keine Baugenehmigung erforderlich ist, aber durchaus andere Vorschriften wie z.B. Ortsgestaltungssatzungen beachtet werden müssen und ggf. zu Einschränkungen führen können.

6. Wasserkraft - Sachstandsbericht zu gescheiterter Petition der Freien Wähler

Der Vorsitzende stellt in seinem Sachstandsbericht fest, dass der Petitionsausschuss aktuell sich gegen die Nutzung der Wasserkraft konkret im Hinblick auf die Ammer ausgesprochen hat und damit dem Bau von Wasserkraftwerken an der Ammer eine klare Absage erteilt hat.

Herr Landrat Dr. Zeller ergänzt und bestätigt, dass nach dem aktuellen Gewässerentwicklungsplan die Ammer als europaweiter Referenzfluss eingestuft ist, um insbesondere das ökologische System, das sich dort entwickelt hat, zu schützen. Oberste Priorität muss deshalb in der Nutzung und dem Ausbau bestehender Wasserkraftwerke liegen. Er regt in

diesem Zusammenhang an, Herrn Andreas Dötzer einzuladen, um so Informationen über das LEW-Vorzeigeprojekt „Wertach-Au“ zu erhalten.

7. Biomasse-Kraftwerk Altenstadt - Sachstandsbericht

Frau Edenhofer und Herr Arpke informieren die Anwesenden, dass zu diesem Vorgang Gespräche mit Beteiligten vor Ort geführt wurden die Folgendes ergeben haben: die bisherige EU-Förderkulisse hat eine andere als bisher praktizierte Nutzung nicht zugelassen. Nach Abschluss dieses Förderprojektes werden betriebliche Veränderungen für nächstes Jahr geplant.

8. Nachhaltiges Bauen - Information zu Bemühungen um Projektförderung gemeinsam mit Landratsamt Weilheim-Schongau

Bezüglich Details zu diesem Antrag wird auf die als Tischvorlage ausgeteilte Information verwiesen siehe auch dazu die Anlage 5.

Ziel des Projektes wäre es, in Abstimmung mit dem Landkreis vereinfachte Leitlinien zu entwickeln, die es Kommunen ermöglichen, bei der Planung baulicher Anlagen energetische Vorgaben „standardisiert“ zu berücksichtigen, um nicht zuletzt die Zielvorgaben des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Weilheim-Schongau zu erreichen.

Frau Dr. Hitzler regt dazu an, dass der Landkreis sich um die Förderung bemühen könnte; die Kosten beliefen sich auf 45.000 Euro bei einer Förderquote von 50%. Landrat Dr. Zeller greift den Vorschlag auf und stellt ein Gespräch mit dem im Landratsamt zuständigen Mitarbeiter, Herrn Steinbach, in Aussicht, um die Machbarkeit und die Vorteile dieses Projektes zu eruieren.

9. Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landratsamt Weilheim-Schongau

9.1. aktueller Stand zur Umsetzung

Der Vorsitzende skizziert kurz die einzelnen Schritte zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sowie die Hintergründe und die damit verbundenen Zielsetzungen, insbesondere den CO₂ Ausstoß deutlich zu reduzieren, (vergl. Resolution des Landkreises).

Trotz vieler Ansätze und Maßnahmen (Energiebericht zu den Liegenschaften des Landkreises, Photovoltaikanlagen auf landkreiseigenen Gebäuden, zahlreiche Aktivitäten der EVA in Erbenschwang) bleibt jedoch festzustellen, dass der CO₂ Ausstoß noch nicht so stark gesunken ist, wie es wünschenswert wäre. Oberste Priorität bleibt es deshalb an einem Gesamtkonzept zur Umsetzung der Energiewende zu arbeiten, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zeitnah und konsequent umzusetzen.

Der Klimabeirat sollte hierbei die Initiative übernehmen und das Signal zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes geben.

9.2. Beauftragung eines Gutachters - Prozessaudit des Umsetzungsprozesses

Im Anschluss an den unter 9.1 genannten Vorschlag diskutieren die Klimabeiratsmitglieder das Für und Wider einer „Evaluierung“ bzw. eines „Prozessaudits“ des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Weilheim-Schongau.

Für die Evaluierung spricht der Zeitfortschritt sowie die mangelnde Transparenz, auf welchem Stand der Landkreis Weilheim-Schongau sich derzeit befindet.

Gegen eine derzeitige Evaluierung spricht der relativ kurze Zeitraum (seit Fertigstellung des Konzeptes knappe 3 Jahre) sowie die hohen Kosten und der immense (Zeit-) Aufwand, aktuelle Zahlen im erforderlichen Umfang zu ermitteln.

Im Ergebnis folgen die Anwesenden dem Vorschlag von Landrat Dr. Friedrich Zeller, in Kooperation mit Herrn Dr. Zittel, dem Verfasser des Klimaschutzkonzeptes, und Unterstützung der EWO, im Rahmen eines eintägigen Workshops, den im Konzept enthaltenen Maßnahmenkatalog zu überprüfen und abzuklären, welche Maßnahmen bereits erfolgreich angegangen bzw. durchgeführt wurden bzw, welche Vorschläge noch aufzugreifen bzw. in der Umsetzung zu optimieren sind.

Aktueller Hinweis:

Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Zittel besteht Einverständnis zu o.g. Vorgehensweise; Details dazu werden ab Januar 2013 über die Stabsstelle III in Absprache mit Herrn Dr. Zittel, sowie dem Vorsitzenden des Klimabeirates und Herrn Landrat Dr. Zeller geklärt.

10. Informationen und Sonstiges

11. Nächster Sitzungstermin

Aktueller Hinweis:

Die nächste Sitzung des Klimabeirats findet auf Vorschlag von Landrat Dr. Zeller und mit Einverständnis des Vorsitzenden des Klimabeirats sowie Herrn Fritz Raab, Geschäftsführer der EVA GmbH, am Donnerstag, den 21. März 2013 in den Räumlichkeiten der EVA GmbH in Ingenried, An der Kreuzstraße 100, statt.

Die Sitzung beginnt bereits um 15:00 Uhr mit der Besichtigung der EBS-Anlage; die offizielle Sitzung des Klimabeirats schließt sich um 16:00 Uhr an. Die Einladung mit Tagesordnung erfolgt rechtzeitig.

Prof. Dr. Stefan Emeis

Justina Eibl
Schriftführer